

PRESSEMITTEILUNG

## portfoliomanagement – Länderanstalt mit positivem Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2018

- portfoliomanagement erzielt operativen Gewinn und weist für 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 15,1 Mio. Euro aus
- Anzahl der Sicherheiten hat sich um 41 Schiffe in 2018 auf 173 weiter reduziert
- Abbau des Kreditportfolios um 245 Mio. Euro durch Tilgungen und Erlöse aus Schiffsverwertungen

Kiel – In ihrem zweiten vollständigen Geschäftsjahr erzielte die portfoliomanagement, die Abwicklungsanstalt der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg, erstmals einen operativen Gewinn in Höhe von 8,6 Mio. Euro. Die prognostizierte leichte Erholung an den Schifffahrtsmärkten ist weitestgehend eingetreten und hat dazu verholfen, dass ein positives Nettoergebnis aus der Risikovorsorge von ca. 7,0 Mio. Euro sowie ein insgesamt positives Jahresergebnis in Höhe von 15,1 Mio. Euro ausgewiesen werden können. Die vereinnahmten Zahlungen aus Zinsen, Tilgungen sowie Verwertungserlösen belaufen sich auf insgesamt rund 322 Mio. Euro und liegen vor Wechselkurseffekten in Summe gut 30 Prozent über dem internen Planansatz der pm. Der Vorstand der portfoliomanagement zeigt sich zufrieden mit den Geschäftszahlen: „Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018.“

Der ausstehende Kreditbetrag zum 31. Dezember 2018 betrug 3,67 Mrd. Euro, der Buchwert 1,48 Mrd. Euro. Dabei resultiert der Rückgang zum Vorjahresstichtag (-187 Mio. Euro Kreditbetrag, -164 Mio. Euro Buchwert) im Wesentlichen aus Tilgungen und Erlösen in Höhe von 245 Mio. Euro. Die Anzahl der Sicherheiten hat sich im vergangenen Geschäftsjahr um 41 Schiffe weiter reduziert. Mit 173 verbliebenen Schiffen ist die pm in das Geschäftsjahr 2019 gestartet, damit haben seit Gründung der portfoliomanagement 80 Schiffssicherheiten das Portfolio verlassen.

Ulrike Helfer, Vorstandsmitglied der portfoliomanagement, fasst zusammen: „Dieser Abbau ist ein sehr erfreuliches Ergebnis der geleisteten Arbeit. Die Strategie, möglichst an den Projekten erst einmal festzuhalten bzw. sie abzubauen, wenn der Zeitpunkt stimmt, ist richtig. Als die Märkte sich in 2017 und 2018 erholten, konnten wir zahlreiche Kunden davon überzeugen, ihre Schiffe zu verkaufen. Es war im Vorwege nicht zu erwarten, dass wir es in so kurzer Zeit schaffen würden, so umfangreich abzubauen.“

Nach dem Aufbau der Anstalt hat die portfoliomanagement nunmehr die Phase der Konsolidierung in einem dynamischen Umfeld erreicht. Der Betrieb ist stabil aufgestellt und die pm hat sich am Markt und bei ihren Geschäftspartnern als professioneller und verlässlicher Partner etabliert.

Dr. Karl-Hermann Witte, Vorstandsmitglied der portfoliomanagement: „Bereits im Jahresverlauf 2018 haben wir erste Schritte in Richtung einer qualitativen Weiterentwicklung unternommen. Ein wesentlicher Schritt ist dabei der Wechsel der Servicierung zu IBM und die daraus resultierende organisatorische und finanzielle Entlastung. Zudem sind interne Verfahren angepasst, Abläufe zur Berichtserstellung verschlankt und beschleunigt worden. Diese Entwicklungen werden wir auch 2019 fortsetzen.“

Den Blick nach vorne ergänzt Ulrike Helfer: „Die insgesamt verbesserte Marktlage hat sich in 2018 gefestigt. Das weltweite Flottenwachstum in den für die portfoliomanagement relevanten Schifffahrtssegmenten hielt sich in Grenzen und die Nachfrage wuchs solide. Der insgesamt positive Ausblick für den Seehandel in 2019 bedingt jedoch, dass es zu keiner Eskalation der diversen schwelenden internationalen politischen und wirtschaftlichen Konflikte kommt und sich die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft nicht weiter eintrübt.“

Die Abwicklung des notleidenden Kreditportfolios wird die portfoliomanagement noch einige Jahre beschäftigen. Grundsätzlich stellen sich Vorstand, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter allerdings der Tatsache, dass die Anstalt nur eine begrenzte Zeit besteht. Wann dieser Zeitpunkt in der Zukunft sein wird, hängt unter anderem ganz wesentlich von der Entwicklung der Schifffahrtsmärkte ab. „Mit dieser Herausforderung gehen auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um. Wir freuen uns über ein hochmotiviertes Team, das die anspruchsvolle Aufgabe der Abwicklung eines Portfolios notleidender Schiffsfinanzierungen erfüllt. Dafür und für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken wir uns ausdrücklich.“, so Dr. Karl-Hermann Witte.

Die portfoliomanagement wird sich auch in Zukunft auf wechselnde Rahmenbedingungen einstellen müssen: an den Märkten, durch regulatorische Anforderungen an ihren bankähnlichen Betrieb oder das politische Umfeld, in dem sich die einzige ländereigene Abwicklungsanstalt bewegt. Dafür sieht der Vorstand die portfoliomanagement gut aufgestellt: „Wir nehmen die Herausforderungen gern an.“

Der Verwaltungsrat der portfoliomanagement teilt diese Auffassung: Am heutigen Tag hat das Gremium den Jahresabschluss 2018 genehmigt und zeigt sich zufrieden mit dem Portfolioabbau und der Entwicklung der Anstalt.

## Über die portfoliomanagement

Die portfoliomanagement wurde im Dezember 2015 durch Abschluss eines Staatsvertrags zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein als gemeinsame Abwicklungsanstalt errichtet. Die Anstalt öffentlichen Rechts hat die Aufgabe, ein von der HSH Nordbank AG (heute Hamburg Commercial Bank AG) mit Ablauf des 30. Juni 2016 übernommenes Kreditportfolio von notleidenden Schiffsfinanzierungen wertschonend abzuwickeln. Die Kredite mit einem Forderungsvolumen von 4,1 Milliarden Euro (Stand: 30. Juni 2016), besichert mit 253 Schiffen, wurden zu einem Kaufpreis von 2,4 Milliarden Euro gekauft. Die Portfolio-Transaktion diente ausschließlich der Entlastung der Bank.

Die portfoliomanagement verfügt dank der Garantien ihrer Träger über ein sehr gutes Rating internationaler Ratingagenturen und refinanziert sich selbstständig an den Geld- und Kapitalmärkten. Seit dem 1. Januar 2019 tritt die Anstalt nach außen als „portfoliomanagement“ auf. Im Rechtsverkehr – und damit auch im Handelsregister – bleibt der Name „hsh portfoliomanagement AöR“ bestehen.

Der Vorstand, Ulrike Helfer und Dr. Karl-Hermann Witte, sowie die 66 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihre Tätigkeit unter ein klares Leitbild gestellt: „Qualifizierte Portfolioabwicklung unter größtmöglicher Wahrung der Vermögensinteressen der Träger“.

Kontakt:

portfoliomanagement Schleswig-Holstein · Hamburg

Fabian Schenzer

Martensdamm 4 · 24103 Kiel ·

Telefon: +49 431 55579 232

E-Mail: [fabian.schenzer@portfm.de](mailto:fabian.schenzer@portfm.de)